

Ecker Manfred:

Zur Vogel- und Pflanzenwelt des Niedermoors in der Haid bei

=====

Saalfelden / Land Salzburg

=====

### I. Lage und Charakter des untersuchten Gebietes

Früher war die gesamte Haid ein großes Feuchtgebiet, das auf Grund regelmäßiger Überschwemmungen durch die Saalach entstanden ist.

Das bearbeitete Niedermoor ist der nach der Regulierung der Saalach gebliebene Rest des ehemaligen Überschwemmungsmoores. Die Haid liegt inmitten des sich weit ausdehnenden Saalfeldner Beckens und bietet daher für Zugvögel einen besonderen Anreiz.

Im Osten wird das Niedermoor von der Saalach begrenzt. Die Saalach hat in diesem Bereich ein schönes baumbeständenes Ufer. Die westliche und nördliche Grenze bildet eine Bundesstraße, im Süden geht das Moor in einen Fichtenwald über.

Es handelt sich bei dem untersuchten Gebiet nicht um ein reines Niedermoor, sondern es grenzen Flächen mit Niedermoorcharakter an Erlengruppen oder größere intensiv genutzte Wiesen an. Buschreihen, hauptsächlich aus kleinen Weidenarten oder Erlen bestehend, durchsetzen das gesamte Gebiet. Zwei kleinere Schilfgruppen befinden sich am westlichen und östlichen Rand des kleinen Erlenbruchwaldes im südlichen Teil des Gebietes. Ebenfalls am Rand dieses Erlenbruchwaldes wurde ein Baggerteich ausgehoben. Zwei weitere ältere Baggerteiche zwischen Bundesstraße und Moor liegen völlig brach. Ihre Ufer sind ziemlich verwachsen und an ebendiesen Ufern konnte ich mehrere Bisamratten beobachten, die in ihre Höhlen flüchteten.

Die Ausdehnung des Moores beträgt in etwa 1500 x 500 m. Die Koordinaten sind 47°24' nördliche Breite, 12°49' östliche Länge Seehöhe 730 m.

Es sollte sich bei dieser Größe um ein einigermaßen stabiles Biotop handeln, jedoch sind schon vier Entwässerungskanäle durch das Gebiet gezogen worden, desweiteren wird es von zwei Straßen durchschnitten. Im Südosten wurden vor wenigen Jahren mehrere Häuser

gebaut und Aufschüttungen direkt ins Moor gemacht. Urtümliche oder durch extensive Nutzung entstandene und erhaltene Flächen treten daher immer mehr in den Hintergrund. Die derzeitigen und zukünftigen Auswirkungen all dieser Maßnahmen sollen im allgemeinen Teil besprochen werden.

## II. Arbeitsmethode

Der Zweck dieser Arbeit ist, eine Wertbeurteilung des Gebietes zu ermöglichen. Es ist für eine solche Beurteilung sehr nützlich, sich nicht allein, wie ursprünglich geplant, auf eine Darstellung der Vogelwelt zu beschränken, sondern auch die Flora miteinzubeziehen. 1984 unternahm ich zu diesem Zweck eine, 1985 acht Exkursionen in das Gebiet, wobei ich zwischen 27.4.1985 und 28.8.1985 auch Pflanzen sammelte. Die gesammelten und gepressten Pflanzen wurden von Prof. Dr. Krisai/Universität Salzburg, Dr. Polatschek/Museum Wien und Prof. Ricek/St. Georgen i. Attergau bestimmt. Beim Sammeln dieser Pflanzen dürfte ich aber höchstens ein Drittel des Pflanzenbestandes erfaßt haben. Bei Kommentaren, die die Seltenheit oder Besonderheit einer vorkommenden Pflanze betreffen, beziehe ich mich ebenfalls auf Mitteilungen dieser Herren.

Weiters stellten mir Herr Robl Josef/ Maria Alm und Herr Binder Kurt/ Saalfelden Daten beobachteter Vögel zur Verfügung.

Ihnen allen sei hiermit herzlichst gedankt.

## III. Spezieller Teil

### 3.1. Florenliste

gesammelt zwischen 27.4. und 28.8. 1985

*Caltha palustris* (Sumpf-Dotterblume), *Ranunculus ficaria* (Scharbockskraut), *Silene dioica* (Rote-Lichtnelke), *Lynchnis flos-cuculi* (Kuckucks-Lichtnelke), *Polygonum bistorta* (Wiesen-Knöterich), *Viola tricolor* (Wildes-Stiefmütterchen), *Cardamine pratensis* (Wiesen-Schaumkraut), *Salix fragilis* (Bruch-Weide), *Salix triandra* ssp. *discolor* (Mandel-Weide), *Salix nigricans* (Schwarzweide), *Salix purpurea* (Purpur-Weide), *Salix cinerea* (Grau-Weide), *Geum rivale* (Bach-Nelkenwurz), *Potentilla palustris* (Sumpf-Fingerkraut)

*Chryso-splenium alternifolium* (Wechselblättriges-Milzkraut),  
*Trifolium spadiceum* (Moor-Klee), *Lotus corniculatus* (Gemeiner-  
Hornklee), *Vicia sepium* (Zaun-Wicke), *Geranium sylvaticum* (Wald-  
Storchschnabel), *Polygala amarella* (Bitteres-Kreuzblümchen),  
*Lythrum salicaria* (Gemeiner-Blutweiderich), *Chaerophyllum hirsutum*  
(Rauhhaariger-Kälberkopf), *Menyanthes trifoliata* (Fieberklee),  
*Valeriana officinalis* (Echter-Baldrian), *Valeriana dioica* (Kleiner-  
Baldrian), *Symphytum officinalis* (Gemeiner-Beinwell), *Pedicularis*  
*palustris* (Sumpf-Läusekraut), *Ajuga reptans* (Kriech-Günsel),  
*Mentha arvensis* (Acker-Minze), *Phyteuma orbiculare* (Kopfige-Teu-  
felskralle), *Bidens cernua* (Nickender-Zweizahn), *Chrysanthemum leu-*  
*canthemum* (Margerite), *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges-  
Knabenkraut), *Scirpus sylvaticus* (Wald (Flecht)- Simse), *Eriophorum*  
*angustifolium* (Schmalblättriges Wollgras), *Carex paniculata* (Rispen-  
Segge), *Carex rostrata* (Schnabel-Segge), *Carex elata "dissolata"*  
(Steif-Segge), *Carex gracilis* (Schlank-Segge), *Carex panicea*  
(Hirse-Segge), *Carex echinata=stellulata* (Stern (Igel)- Segge),  
*Carex canescens* (Grau-Segge), *Carex flava s.l.* (Gelb-Segge).

Deutsche Artbezeichnungen aus Werner Rothmaler, Exkursionsflora,  
Band I, Gefäßpflanzen.

### 3.2. Artenliste Vögel

Fischreiher (*Ardea cinerea*), Binder Kurt: Ende Juni 85

Auch schon die letzten Jahre durchziehende Exemplare beobachtet.

Stockente (*Anas platyrhynchos*): ständig im Gebiet zu beobachten,  
jedoch noch kein Brutnachweis.

22.5.84: 2-3 Paare, 31.3.85: 2 Paare und 1 Ex.

2.4.85: 3 Ex., 26.4.85: 1 Paar, 25.5.85: 2 Paare  
und 3 Ex., 2.6.85: (Robl Josef) mehrere Ex.

Mäusebussard (*Buteo buteo*): sicherlich Brutvogel der angrenzenden  
Fichtenwälder.

31.3.85: 1 Ex. von Krähen attackiert, 2.4.85: 2 Ex.  
kreisend, Ende Mai (Binder Kurt) 1 Paar.

Sperber (*Accipiter nisus*): dasselbe wie bei Mäusebussard

26.4.85: 1 m.

Turmfalke (Falco tinnunculus): Ende Mai (Binder Kurt) 1 m

Baumfalke (Falco subbuteo): dieser Bereich des Saalfeldner Beckens  
ein g<sup>u</sup>n<sup>u</sup>stige<sup>e</sup>in günstiger Brutbiotop. Beobachtung von un-  
selbstständigen Jungvögeln in 1,5 km Entfernung vom  
Moor - 31.8.82.

19.4.84: 1 Ex. am anderen Ufer der Saalach beobachtet  
flog Richtung Haid (Zugzeit)

Wasserralle (Rallus aquaticus): Durchzügler

31.3.85: 1 Ex. überquert Kanal

Kiebitz (Vanellus vanellus): nur 1984 2 - 3 Paare beobachtet.

Sämtliche Vögel sehr heftig warnend - Bruthinweis.

22.5.84: 6 Ex.

Laut Vergleichsbeobachtungen aus Maria Alm und Gerling  
bei Saalfelden führen die Kiebitze um diese Zeit schon  
Junge. 1985 waren die Kiebitze nicht mehr in der Haid.

Bekassine (Gallinago gallinago): Durchzügler

31.3.85: 1 Ex. aufgeschreckt

26.4.85: 2 Ex. aufgeschreckt

Ringeltaube (Columba palumbus): wahrscheinlich Brutvogel der an-  
grenzenden Wälder, 22.5.84: 3 Ex.

Kuckuck (Cuculus canorus): wahrscheinlich Brutvogel

22.5.84: 1 rufendes m, 26.4.85: 1 Ex. im Flug,

25.5.85: 1 rufendes Ex., 2.6.85: 1 rufendes Ex.

16.6.85: (RoBl) 1 rufendes Ex.

Waldohreule (Asio otus): Brut außerhalb des Moores

Zahlreiche Gewöllfunde im Moor, außerdem Brutnachweis  
in 500 Meter Entfernung im Haider Hochmoor -

2.7. und 10.7.83: bettelnde Jungvögel sowie 1985 Tod-  
fund eines Jungvogel an der Bundesstraße nördlich des  
Moores durch Binder Kurt.

Mauersegler (Apus apus): 22.5.85 einige jagende Ex.

Wiedehopf (Upupa epops): Durchzügler

13.4.85 1 Ex.

Buntspecht (Dendrocopus major): Juli 1985 (Binder Kurt) ein Ex.

Grünspecht (Picus viridis): könnte am Saalachufer brüten.

31.3.85 ebenda ein Ex. rufend, 13.4.85 ebenda ein  
Ex. rufend

Feldlerche (Alauda arvensis): wahrscheinlich Brutvogel

13.4.85 2-3 m Singflug, 26.4.85 2 m Singflug,  
25.5.85 2 m Singflug, 16.6.85 (Robl Josef) singende m

Rauchschwalbe (Hirundo rustica):

22.5.84 jagende Ex., 26.4.85 dasselbe, 25.5.85 das=  
selbe, 2.6. (Robl) dasselbe

Mehlschwalbe (Delichon urbica):

22.5.84: jagende Ex., 26.4.85: dasselbe, 25.5.85:  
dasselbe

Bachstelze (Motacilla alba): Brutvogel

22.5.84: 4 Ex., 31.3.85: 7 Ex., 2.4.85: warnendes w,  
13.4.85: warnendes Ex., 16.6.85: (Robl) Jungvögel,  
29.6.85: warnendes Ex. im Moor und an der Saalach

Baumpieper (Anthus trivialis): Brutvogel

22.5.84: singende m, 13.4.85: 5-6 Ex., 26.4.85:  
2 singende m, 25.5.85: 3-4 singende m, 2.6.85: (Robl)  
3-4 singende Ex., 29.6.85: heftig warnende Ex. im  
Moor und am Saalachufer, Julibeobachtung (Binder)

Wiesenpieper (Anthus pratensis): nicht mit Sicherheit zur Zugzeit

festgestellt, da Verwechslung mit Wasserpieper mög=  
lich.

Wasserpieper (Anthus spinoletta): häufig am Zug

31.3.85, 2.4.85, 13.4.85.

Neuntöter (Lanius collurio): ein Paar zu Beginn der Brutzeit in ei=

ner Buschgruppe am westlichen Moorrund

1.6.85: ein Paar, Ende Mai 85: ein Paar

Sumpfrohrsänger (Acrocephalus palustris): Brutvogel, mit wahr=

scheinlich mehr als 4 Paaren

25.5.85: 2-3 Paare, 6 singende m, 1.6.85: 7 singende m, 3 Paare, 2.6.85: (Robl) mehr als 3 singende m, 16.6.85: (Robl) dasselbe, 29.6.85: 1 futtertragendes Ex., 3 warnende Ex., 27.8.85: 1 Ex., nicht sicher identifiziert

Gartengrasmäcke (Sylvia borin): Brutvogel

22.5.84: 1 singendes m, 25.5.85: dasselbe, 1.6.85: 2 singende m, 2.6.85 (Robl) 3 singende m, 29.6.85: 1 warnendes Ex.

Mönchsgrasmäcke (Sylvia atricapilla): wahrscheinlich Brutvogel

22.5.84: mehrere singende m, 26.4.85 1 singendes m, 25.5.85: 3 singende m

Zilp-Zalp (Phylloscopus collybita): wahrscheinlich Brutvogel

22.5.84: mehrere singende m, 31.3.85: 2 singende m, 2.4.85: 2 singende m, 13.4.85 2 singende m, 26.4.85: 2 singende m, 25.5.85: 3 singende m, Ende Juni 85: (Binder) singende M

Fitis (Phylloscopus trochilus): wahrscheinlich Brutvogel

22.5.84: mehrere singende Ex., 2.4.85: 1 singendes m, 13.4.85: 2 singende m, 26.4.85: 2 singende m, 25.5.85: 3 singende m, 2.6.85: (Robl) 3 singende m, 29.6.85: 3 singende m

Grauschnäpper (Muscicapa striata): Beobachtung fällt in den Übergang zwischen Zug- und Brutzeit 22.5.84: 1 Ex.

Trauerschnäpper (Ficedula hypoleuca): Durchzügler

26.4.85: 3 m + 2 Ex., Ende Juni 85 (Binder) 1 Ex.

Halsbandschnäpper (Ficedula albicollis): Durchzügler

26.4.85: 1 m

Zwergschnäpper (Ficedula parva): Durchzügler bzw. Gast

Ende Juni 85: (Binder) 1 Ex.

Nachtigall (Luscinia megarhynchos): Durchzügler; Unterscheidung vom Sprosser möglich, da dieser später zieht (Mazzucco)  
26.4.85: 1 Ex.

Rotkehlchen (Erithacus rubecula): wahrscheinlich Brutvogel

31.3.85: 1 singendes m, 2.4.85: 2 singende m,  
13.4.85: 2 rivalisierende m

Hausrotschwanz (Phoenicurus ochrurus): wahrscheinlich Brutvogel,

jedoch auffällig selten. 2.4.85: 1 m,  
14.4.85: 1 Paar, 26.4.85: 1 w

Schwarzkehlchen (Saxicola torquata): Durchzügler

31.3.85: 1 m

Braunkehlchen (Saxicola rubetra): häufiger Brutvogel

22.5.84: Paare und singende m, 13.4.85: 1 m und 1 w,  
26.4.85: 4 singende m und 1 w, 25.5.85: 2 Paare und  
3-4 singende m, 2.6.85: (Robl) mehrere singende m,  
16.6.85: (Robl) 3 Paare, 29.6.85: 1 Paar mit Jung-  
vögeln und mehrere Ex., Juli 85 (Binder): mehrere Ex.

Steinschätzer (Oenanthe oenanthe): Durchzügler

Julibeobachtung (Binder)

Wacholderdrossel (Turdus pilaris): Brutvogel

22.5.84: 2 warnende Ex., 31.3.85: etwa 10 Ex.,  
13.4.85: 4 Ex., 26.4.85: 1 singendes m und mehrere Ex.,  
25.5.85: 2 Ex. attackieren Krähe, 2.6.85: (Robl)  
mehrere singende m, 16.6.85: (Robl) 1 futtertragendes  
Ex.

Amsel (Turdus merula): Brutvogel

22.5.84: Nest mit 5 Eiern, 31.3.85: 2 singende m und  
2 w, 2.4.85: singende m, 13.4.85: singende m und 1  
warnendes Ex., 26.4.85: 1 w, 25.5.85: warnendes Ex.,  
2.6.85: (Robl) warnendes Ex.

Singdrossel (Turdus philomelos): Brutvogel

22.5.84: singende Ex., 31.3.85: 2 singende m, 2.4.85:  
3 singende m und 2 Ex., 13.4.85: 2 singende m und  
1 warnendes Ex., 26.4.85: 3 Ex., 25.5.85: 1 singendes  
Ex. und 1 heftig warnendes Ex.

Schwanzmeise (Aegithalos caudatus): wahrscheinlich in der Umgebung brütend, 2.4.85: mind. 5 Ex., Ende Mai (Binder) mehrere Ex.

Weidenmeise (Parus montanus): unklar, ob im Moorgebiet brütend  
2.4.85: 1 Ex. warnend (Identifikation durch Warnruf),  
Ende Juni 85: (Binder) 1 Ex.

Kohlmeise (Parus major): Brut in Siedlungen außerhalb des Moores, Beobachtungen aus dem Moorgebiet  
31.3.85: 1 singendes m, 13.4.85: 1 Ex., 26.4.85: 2 Ex. (1 Ex. mit Nistmaterial), 25.5.85: 3 Ex. (1 Ex. futtertragend), 2.6.85: (Robl) 1 Ex.

Tannenmeise (Parus ater): direkt im Moorgebiet keine Brut zu erwarten, 31.3.85: 1 singendes m und 2 Ex.

Goldammer (Emberiza citrinella): wahrscheinlich Brutvogel  
22.5.84: 2 singende m, 31.3.85: 1 m, 2.4.85: 1 singendes m + 1 w, 13.4.85: 2 singende m, 25.5.85: 4 singende m + 1 Ex., 16.6.85: singende Ex.

Rohrammer (Emberiza schoeniclus): Brutnachweis in einem kleinen Schilfstreifen, 25.5.85: 2 singende m + 1 w, 16.6.85: (Robl) 1 futtertragendes Ex., 27.10.85: 1 m

Buchfink (Fringilla coelebs): Brutvogel  
22.5.84: 1 Paar, 1 Nest mit 5 Eiern in Grauerle,  
31.3.85: singende m, 2.4.85: 2 singende m + 1 w,  
25.5.85: 2 singende m, 2.6.85: (Robl) singende m,  
16.6.85: (Robl) singende m

Bergfink (Fringilla montifringilla): Durchzügler  
2.4.85: mindestens 3 Ex.

Grünling (Chloris chloris): Brutvogel  
31.3.85: 2 singende m, 2.4.85 singende m + mehrere Ex., 26.4.85: 2 singende m, 25.5.85: 2 Ex., 2.6.85: (Robl) singende m, 29.6.85: 1 Paar mit 3 Jungvögeln

Zeisig (Spinus spinus): Durchzügler bzw. Gast

2.4.85: mindestens 3 Ex.

Birkenzeisig (Acanthis flamme): Brutvogel

31.3.85: 2 Ex., 26.4.85: 1 singendes m - mehrere Ex.,  
25.5.85 mindestens 6 Ex., davon 5 singend, 2.6.85:  
(Robl) Paare, 16.6.85: (Robl) 1 Paar beim Nestbau

Karmingimpel (Carpodacus erythrinus): 2 singende m beobachtet,

jedoch Brut unwahrscheinlich, da Brutbiotop zerstört  
1.6.85: 1 unausgefärbtes m singend, 16.6.85: (Robl)  
1 ausgefärbtes m singend

Haussperling (Passer domesticus): Brutvogel der angrenzenden

Siedlungen, 22.5.84: einige Ex., 26.4.85: einige Ex.

Star (Sturnus vulgaris): dasselbe wie bei Haussperling

22.5.84: mehrere Ex., auch diesjährige, auf Nahrungs=  
suche, 2.4.85: mehrere Ex., 26.4.85: mehrere Ex.,  
2.6.85: (Robl) mehrere Ex.

Eichelhäher (Garrulus glandarius): wahrscheinlich Brutvogel des  
südlichen Fichtenwaldes, 2.4.85: 2 warnende Ex.

Rabenkrähe (Corvus corone): Brutvogel - 2 besetzte Horste

22.5.84: 2 Ex. am Horst, 31.3.85: 1 Ex. am Horst -  
3 Ex., 2.4.85: 1 Ex. am Horst, 13.4.85: 1 Paar,  
26.4.85: jeweils Ex. an 2 verschiedenen Horsten - 1 Ex.  
25.5.85: 1 Paar attackiert Drachenflieger, 29.6.85  
einige Ex.

Kolkrabe (Corvus corax): 29.6.85: 2 Ex., Ende Juni 85: (Binder)

2 Ex.

#### IV. Allgemeiner Teil

Wie schon aus der Charakterisierung zu ersehen war, handelt es sich bei dem "Niedermoor der Haid" keineswegs mehr um ein geschlossenes Niedermoor. Besonders in den letzten Jahren war es starken, vom Standpunkt des Naturschutzes aus gesehen, negativen menschlichen Eingriffen unterworfen. Dies hat einen deutlichen Einfluß auf die Artenvielfalt, bzw. auf die Artenzusammensetzung dieses Biotopes gezeigt.

Bestimmte Niedermoortypen stellen eine Stufe bei der Entwicklung eines Biotopes zum Wald dar. Die für die Nordalpen typische Streuwiese ist auf eine extensive Nutzung durch den Menschen angewiesen, damit die Entwicklung in diesem Stadium aufgehalten wird. Viele der auf ein Niedermoor angewiesenen Arten sind derart spezialisiert, daß ein Zuviel oder ein Zuwenig an Nutzung ihr Vorkommen unmöglich machen. Diese Tatsache erlaubt es bei Vorkommen spezialisierter oder seltener Arten auf einen hohen Wert des Biotopes zu schließen. Ebenso ist das Vorkommen von Arten außerhalb ihrer üblichen Verbreitungsgrenzen besonders zu beachten. Im Falle eines Niedermoores ist das auf das Eigenklima des Moores zurückzuführen. In dieser Eigenschaft liegt auch die Bedeutung für die Landschaftsökologie.

Die angesprochenen Eingriffe waren verschiedener Art. Erstens wurde dieses Jahr ein alter Weg zu einer Straße verbreitert, Aufschüttungen gemacht und einiges Buschwerk beseitigt. Nachdem dies geschehen war, konnte ich keinen Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*) in ebendiesen Buschreihen mehr beobachten. Vorher wurde diese Art sowohl von Herrn Josef Robl, als auch von mir festgestellt. Desweiteren wurden durch das Gebiet schon vier Entwässerungskanäle gezogen und dadurch zwei Wiesen entwässert, die außerdem schon gedüngt werden. Auf einer der Wiesen fand ich noch 1984 den Kiebitz (*Vanellus vanellus*), wahrscheinlich brütend, 1985 war diese Art schon verschwunden. Die rarsten Pflanzenarten wie Moor-Klee (*Trifolium spadiceum*), Sumpf-Fingerkraut (*Potentilla palustris*), Bitter-Klee (*Menyanthes trifoliata*), oder Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) beschränken sich in ihrem Vorkommen auf die unbelasteten Teile des Moores. Es handelt sich dabei um stark gefährdete Arten. Die auffälligste, weil

seltenste und gefährdetste der gefundenen Pflanzen, ist sicherlich *Bidens cernua*, Nickender Zweizahn. Die Bruch-Weide (*Salix fragilis*) und die Grau-Weide (*Salix cinerea*) kommen sonst nur in wesentlich tieferen Lagen vor. Bei den gesammelten Cariceten handelt es sich durchwegs um typische Niedermoorarten, mit Ausnahme der Schnabelsegge (*Carex rostrata*), deren Vorkommen schon auf ein Übergangsmoor (Niedermoor - Hochmoor) hindeutet.

Vor allem angesichts des teilweise schon schlechten Zustandes des Moores ist das Vorkommen der oben angeführten Arten besonders erfreulich.

Zur Vogelwelt ist in etwa dasselbe zu sagen. Obwohl schon einige Arten verdrängt wurden, war das erzielte Ergebnis dennoch erstaunlich. Insgesamt konnte ich 60 Arten feststellen, für diese Lage eine sehr hohe Anzahl. 27 Arten spreche ich auf Grund von Brutnachweisen, Brutzeitbeobachtungen oder ihres typischen Brutverhaltens wegen als Brutvögel an. Für die weiteren 33 Arten dient das Gebiet als Rastplatz am Zug oder als Nahrungsreservoir. Gekennzeichnet hervorgehoben seien die Beobachtungen der Arten der "Roten Listen gefährdeter Tiere Österreichs":

Fischreiher (*Ardea cinerea*), Sperber (*Accipiter nisus*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Zwergschnäpper (*Ficedula parva*) und Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*). Das Niedermoor der Haid ist daher auch aus ornithologischer Sicht als durchaus wertvolles Brut- und Zuggebiet einzustufen. Es hat vor allem regionale Bedeutung, da es das letzte der größeren Niedermoore im Saalachtal ist.

Im Österreichischen Moorschutzkatalog ist das Niedermoor der Haid gemeinsam mit dem etwas entfernten Hochmoor als "Moore der Haid" erfasst. In diesem Moorschutzkatalog wird der Schutzstatus Naturschutzgebiet vorgeschlagen.

Diese Begutachtung ist im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung durchgeführt worden.

L I T E R A T U R

Ausobsky, A. & K. Mazzucco (1964):

Die Brutvögel des Landes Salzburg und ihre Vertikalverbreiterung.  
Egretta 7: 1 - 49

Ecker, M. (1985):

Avifaunistische Beobachtungen des Wolfbachtal - Talgrundes, VBI 99:  
1 -7.

Frey, H. (1973):

Zur Ökologie niederösterreichischer Uhupopulationen.  
Egretta 16: 1 - 68

Hable, E. (1975):

Die Vogelwelt der obersteirischen Moore, Auen und Bruchwälder.  
Moore, Auen und Bruchwälder in pflanzen- und tierökologischer Sicht.  
Tagungsbericht der 1. Fachtagung des LUDWIG-BOLTZMANN-INSTITUTES für  
Umweltwissenschaften und Naturschutz, 69 - 72

Landmann, A., Czikeli, H. & Schwaiger, M. (1978):

Bemerkenswerte Brutzeitfeststellungen im Hochtälzchen-Moor, Salzburg.  
VBI 75: 1 - 18

Lindenthaler, A.:

Landeskartei der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Haus der  
Natur - betreut von Andreas Lindenthaler

Österreichischer Moorschutzkatalog (1982):

Herausgegeben vom Bundesministerium für Gesundheit- und Umweltschutz

Die Roten Listen gefährdeter Tiere Österreichs:

Herausgegeben vom Bundesministerium für Gesundheit- und Umweltschutz

Rothmaler, W.:

Exkursionsflora, Band 2, Gefäßpflanzen

Rothmaler, W.:

Exkursionsflora, Kritischer Band

Schwaiger, M. (1981):

Ornithologische Beobachtungen in fünf Feuchtgebieten des Oberpinzgau-  
gaues ; 3. Teil: Die Amersbacher Wiesen Stuhlfelden.

Das Hollersbacher Feuchtgebiet. VBI 86: 1 - 10

Schwaiger, M. (1981):

Ornithologische Beobachtungen aus dem Raum Unken/Pinzgau

VBI 88: 1 - 18

Schwaiger, M. (1981):

Ornithologische Beobachtungen im Hochmoor in Haid bei Saalfelden.

VBI 88: 19 - 23

Wagner, S. (1984):

Zur Verbreiterung und Biologie der Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) in Kärnten.

Egretta 27: 1 - 19

Winding, N. (1979):

Zur Vogelwelt des Zeller-Sees, insbesondere des Naturschutzgebietes Zeller-See-Südufer, Zell am See, Salzburg

VBI: 77 - 78

Wolking, F. (1975):

Moore, Auen und Bruchwälder in pflanzenökologischer und tierökologischer Sicht.

Tagungsbericht der 1. Fachtagung des LUDWIG-BOLTZMANN-INSTITUTES für Umweltwissenschaften und Naturschutz, 69 - 72.

Wotzel, F. (1966):

Über die Verbreiterung und die Bestände der Wildenten des Landes Salzburg. VBI 26

Wotzel, F.

Die Würger des Landes Salzburg

VBI 92: 1 - 20

Zumpfe, H. (1929):

Obersteirische Moore. Mit besonderer Berücksichtigung des Hechtenseegbietes. Vorarbeiten zu einer pflanzen-geographischen Karte Österreichs.

Verlag der zoologisch-botanischen Gesellschaft.

Anschrift des Verfassers: Manfred Ecker

Dorf 142

5761 Maria Alm

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [104](#)

Autor(en)/Author(s): Ecker Manfred

Artikel/Article: [\): Zur Vogel- und Pflanzenwelt des Niedermooses in der Haid bei Saalfelden/Land Salzburg. 1-13](#)